

Der Murrthal-Bote.

Kunstsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 44. Dienstag den 13. April 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert; in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehn Kilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Unterweissach. Meine **Gartenwirtschaft** mit Regelpflanzung eröffne ich am Sonntag den 11. April und sichere bei guten Speisen und Getränken aufmerksame Bedienung zu. W. Ulrich, s. Krone.

Badnang. Mein hochfeines **Siegelberger Tafelbier** bringe ich empfehlend in Erinnerung. Preis pro Flasche 24 Pf.; bei Abnahme von 12 Flaschen 23 Pf. Luise Kraus.

Badnang. Im schmerzlosen Einsetzen künstlicher **Zähne & Gebisse** nach neuester Methode, sowie auch im Reinigen u. Plombieren der Zähne empfiehlt sich **F. Sig., Zahntechniker.**

Gewerbe-Verein Backnang. am Montag abend 8 Uhr bei **G. Singer.** wozu freundlich einladet **Der Vorstand.**

Amliche Nachrichten.
In Folge der jüngst vorgenommenen zweiten höheren Justizdienstprüfung sind u. a. Kandidaten zu Justizreferendaren 1. Klasse bestellt worden:
Horn, Eugen, von Murrhardt,
Wächter, Gottlob, von Marbach

Tagesübersicht.

Württembergische Chronik.

Badnang den 9. April. Die Harmonie hielt gestern Abend ihre erste Unterhaltung ab, in welcher nur Dilettanten auftraten und welche sehr zahlreich besucht war. Eine reiche Fülle schöner musikalischer Vorträge wurde geboten und jedermann war über die Reichhaltigkeit und Mannigfaltigkeit des Programms erstaunt. Dasselbe enthielt 14 Nummern und die Ausführungen fanden erst gegen 12 Uhr ihr Ende. An diese reichte sich eine gefällige Unterhaltung an. Hierbei gedachte der Vorstand des hohen Hochzeittages Sr. Hoheit des Prinzen Wilhelm und der Prinzessin Charlotte und brachte auf das erlauchte Brautpaar ein Hoch aus. Zu Ehren dieses hohen Tages sang dann im Anschluß hieran in bekannt meisterhafter Weise Lehrer **F. a u t h** das würt. Lied: „Von dir o Vaterland zu singen.“ So verstrich die Zeit in angenehmster Weise. Und gewiß wird niemand vorhanden sein, der nicht mit Dank für die gebotenen Genüsse und mit Befriedigung auf diesen Abend zurückblickt. Allgemein wurde der Wunsch laut, es möchte die Harmonie, welche, wie es sich gestern gezeigt hat, so tüchtige musikalische Kräfte besitzt, bald wieder und noch oft einen solch' gefälligen Familienabend abhalten.

Ludwigsburg den 6. April. Zu der diesjährigen niederen Verwaltungsprüfung, die in den letzten Tagen bei der K. Regierung des Neckarkreises veranstaltet wurde, haben sich 53 Kandidaten eingefunden. Die schriftliche Prüfung dauerte 3 Tage (vom 29. bis 31. März), die mündliche Prüfung, die am 8. d. M. ihren Anfang nehmen wird, soll einige Tage länger andauern. Unter den Kandidaten befinden sich mehrere, die dem Notariatsfache angehören. — Vom 8. d. Mts. ab beginnen hier die Kompagniebesichtigungen bei den Kompagnien der Infanterie.

In **Schwieberdingen** (Ludwigsburg) wurden 4 verheiratete Männer verhaftet, welche im Verdacht stehen, anonyme Drohbriefe geschrieben und die Drohungen zum Teil ausgeführt zu haben.

In **Alten** sind infolge falscher Weichenstellung an dem Maschinenhaus die Thore eingedrückt worden. Der Schaden ist nicht bedeutend und von den Bedienten niemand verletzt.

Hall. Als der Brandstiftung verdächtig ist nach dem Tagbl. der Besitzer des in letzter Zeit in Michelsfeld abgebrannten Hauses mit seinem Sohne verhaftet und hierher eingeliefert worden.

Aus **Wildbad** wird dem „N. Tagbl.“ gemeldet, daß dort in einem Hause die Decke eines Zimmers einstürzte, in welchem die Familie des Weggers Krauß schlief. Ein 4 1/2-jähriges Mädchen wurde tot aus dem Schutt hervorgezogen, während die Eltern und ein kleineres Kind unverletzt blieben.

In **Freudenstadt** brannte am 6. April ein Wohnhaus das von 3 Familien bewohnt war, bis auf den Grund nieder. Während des Brandes fiel ein ziemlich starker Regen, der gegen morgen in Schnee überging. — Auch aus **Geislingen** wird Schneefall gemeldet.

Büdingen den 7. April. Gestern kamen Prinzessin Katharine von Württemberg, Herzogin Vera und Herzog Albrecht von Württemberg an, ferner die Landgräfin von Hessen-Philippsthal. Der hohen Braut war gestern eine Morgenmuffel dargebracht, bei welchem Anlaß dieselbe am Fenster erschien, so daß man Gelegenheit hatte, sie in der Nähe zu sehen. Die Prinzessin machte einen sehr gewinnenden Eindruck. Es sind namentlich die sprechenden, munter und verständig ins Leben blickenden Augen, welche den Zügen der Prinzessin einen Liebreiz verleihen, der unwillkürlich fesselt. Der Wuchs der hohen Braut ist schlank und elegant. Mit vielem natürlichem Verstand begabt, liebt die Prinzessin den Humor, und ihr heiterer, einfacher Sinn wirkt belebend und angenehm auf ihre Umgebung. Ihren zahlreichen jüngeren Geschwistern war sie eine liebevolle sorgsame Schwester. — Gestern Vormittag hat Prinz Wilhelm seiner Braut die Brautgeschenke überreicht. Am Nachmittag um 4 Uhr war Diner im weißen Saal des Schlosses. Bei Eintritt der Dunkelheit strahlte der Schloßhof in glänzender Illumination. Um 9 Uhr bewegte sich der Fackelzug der Bürgerlichkeit unter den Klängen der drei mitwirkenden Musikkorps über die Schloßbrücke in den Schloßhof. Später hielten die Fürstlichkeiten im Ballsaale Cercle ab. Die hohe Braut, welche in heller Toilette erschienen war, entzückte durch die vollendete Anmut den Geist und die Lebenswürdigkeit, welche sie in der Conversation an den Tag legte. Mit ihr weitesterte in gewinnender Keuschheit ihr hoher Bräutigam, Prinz Wilhelm. (Fr. Jll.)

In **Reichstag** begann am 6. April die zweite Lesung über den Entwurf bezüglich der Unfall- und Krankenversicherung landwirtschaftlicher und forstwirtschaftlicher Arbeiter. Gegenüber dem Ausschuss des Reichstages erklärte Staatssekretär **Böttcher**, die Grundzüge der Unfallgesetzgebung seien durchaus nicht im vorliegenden Geleise ausgegeben. Das Haus nahm nach wenig erheblicher Verhandlung die ersten 11 Paragraphen durchweg nach den Kommissionsbeschlüssen an.

7. April. Fortsetzung der Beratung der Unfallversicherung für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter. Staatssekretär von **Böttcher** widerlegt die Behauptung **Barth's**, daß die Vorlage die berufsgenossenschaftliche Organisation durchbreche und daß letztere für die Unfallversicherung ungeeignet sei. Die Regierung ist überzeugt, daß den Arbeiterklassen mit der Vorlage eine Wohlthat erwiesen werde, er bitte, dieselbe anzunehmen. Die Paragraphen 12 bis inklusive 46 werden mit unerheblichen Abänderungen nach den Kommissionsbeschlüssen genehmigt. Der Reichstag erledigte nach unerheblicher Debatte den Rest des Unfallversicherungsgesetzes für landwirtschaftliche Arbeiter nach den Kommissionsbeschlüssen, genehmigte in dritter Lesung den Vertrag mit dem Sultan von Sansibar und den Antrag Jagdgewölke auf Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes.

Deckschiffungsgesetz.

Wien den 7. April. Der Kaiser empfing aus Anlaß des 25-jährigen Bestehens des Prostantenpatentes eine Abordnung des Oberkirchenrats und der Synodalausschüsse ausburgischen und belvetischen Bekenntnisses, welche den Dank für das am 8. April 1861 verliehene Patent aussprach. Der Kaiser antwortete der Abordnung, daß er mit Wohlgefallen den Ausdruck unerschütterlicher Treue und Anhänglichkeit von den gegennährigen Vertretern der evangelischen Bekenntnisse entgegennehme. Es geriet ihm zur besonderen Befriedigung, der stets loyalen und maßvollen Haltung der Angehörigen beider ev.

Bekanntnisse anerkennend zu gedenken. Versichern sie Ihre Glaubensgenossen meiner fortdauernden Huld und Fürsorge. Unmittelbar nach der kaiserl. Audienz machte die Abordnung ihre Aufwartung bei dem Ministerpräsidenten Grafen **Laaffe** und dem Kultusminister **Dr. von Gautsch**.

Balkan-Halbinsel.

Konstantinopel, den 8. April. Nachrichten der „Agence Havas“ aus Sofia zufolge wäre der Fürst von Bulgarien geneigt, sich dem internationalen Uebereinkommen zu fügen. **Konstantinopel** den 6. April. Nach einer der „Pol. Corr.“ zugehenden Meldung sind die türkischen Truppen-Kommandanten an der griechischen Grenze seitens des Kriegministeriums bestimmte Befehle zugegangen, ohne weitere Instruktionen abzuwarten, bei Wahrnehmung der geringsten feindlichen Bewegung auf gegnerischer Seite die Offensiv zu ergreifen. Hinzugefügt wird allerdings, es sei darin keine Aenderung der bisherigen Haltung der Pforte gegenüber Griechenland gelegen und beabsichtige dieselbe keinesfalls ohne vorhergegangene Provokation in das griechische Territorium einzufallen. — Die aus sechs Panzerschiffen bestehende türkische Escadre hat den Befehl erhalten, sich zur Abfahrt nach den Dardanellen bereit zu halten.

Atten, den 7. April. Eine ungeheure Volksmenge versammelte sich gestern Nachmittag auf dem Jupiterplatze, woselbst ein Redner unter einstimmigem Beifalle zu Gunsten des Krieges sprach, welcher notwendig sei zum Ruhme und zur Wiederherstellung des Ansehens Griechenlands. Ungeschehener Jubel und kriegerische Ausrufe folgten der Rede. Fortwährend anwachsend durchzog die Volksmenge die zum Stadtthore führenden Straßen, woselbst sie, abermals von Rednern haranguiert, in kriegerische Ausrufe ausbrach. In derselben Weise wurden alle Hauptstraßen durchzogen. Für den Abend ist abermals eine Kundgebung angekündigt.

Peking. Der junge Kaiser von China hat, begleitet von der Kaiserin, den Prinzen, den Staatsministern und einer Eskorte von 10,000 Mann Truppen Peking verlassen, um die Gräber seiner Ahnen zu besuchen.

Fruchtpreise.

Badnang den 7. April 1886.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 99 Pf. 5 M. 90 Pf.
Haber 6 M. 25 Pf. 6 M. 10 Pf. 6 M. — Pf.
Gerste — M. — Pf. 7 M. — Pf. — M. — Pf.
Gewicht von einem Scheffel.
höchst. mittel. niedrigst.
Dinkel 156 Pfd. 150 Pfd. 148 Pfd.
Haber 192 Pfd. 189 Pfd. 178 Pfd.

Gottesdienste der Pfarre Badnang.

am Sonntag den 11. April
Vormittags 9 Uhr Predigt: Herr Helfer
Stahlecker.
Konfirmationshandlung: Herr Delan
Kalkreuter.
Nachmittags 2 1/2 Uhr Kinderlehre mit den Konfirmanden: Herr Stadtvicar **M o h r**.

Schorben

den 8. d. Mts. Gottfr. Ludwig **Strauß**, Zeugmacher, 84. Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Samstag den 10. d. Mts. nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.
den 9. d. Mts. Eva **Rosine**, geb. Gruber, Ehefrau des Joh. Jakob **Pfleiderer** in Geramannsweilerhof, 52 Jahre alt, an Wasserleucht. Beerdigung am Sonntag den 11. d. Mts. nachmittags 4 Uhr mit Fußbegleitung.
Hiezu Unterhaltungsblatt & eine Beilage.

Amliche Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.
Nach einer Zuschrift der Intendantur des K. Württ. Armeekorps werden häufig Zahlungen von Meilen- und Marschgelbern an die Korps-Intendantur geleistet. Die Gemeindebehörden werden hiemit angewiesen, solche Zahlungen stets an das **Kriegszahlamt in Stuttgart** zu machen, da dieses die Zahlungsstelle der Korpsintendantur ist.
Badnang den 11. April 1886.
K. Oberamt. Mü n s t.

Lieferung von Locomotiv-Sand.
Die unterzeichnete Stelle ist beauftragt, für den Bedarf an **Locomotivsand pro 1886/87** im Ganzen **600 cbm**, auf Stationen der Murrthalbahn geliefert, Ds-ferte einzugehen. Diese haben, außer dem Preis pro **Cubimeter**, das Quantum, welches, und die Station, wohin geliefert werden will, zu enthalten und sind, nebst einem Muster in starkem Leinwandfächchen, mit deutlicher Aufschrift versehen, längstens **Mittwoch den 21. d. M.** schriftlich, versiegelt und portofrei hierher einzureichen. Die Bedingungen können hier oder bei den Bahnmeistereien **Winnenden** und **Saibdorf** eingesehen werden.
Badnang den 12. April 1886.
K. Betriebsbauamt.
H e r r m a n n.

Konkursverfahren.
Ueber das Vermögen des **Rotgerbers Gottfried Störzbach** von Sulzbach, derzeit Zuchthausgefangener auf Höhenasperg, und seiner Ehefrau **Elise** geb. **Digel**, wohnhaft in Sulzbach, ist heute am 10. April 1886, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet worden.
Der Amtsnotar **Schweizer** von Murrhardt ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum 15. Mai 1886 bei dem Gerichte anzumelden.
Es ist zur Beschlussfassung über die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses, eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Donnerstag den 6. Mai 1886**, vormittags 9 Uhr — und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Donnerstag den 27. Mai 1886**, vormittags 9 Uhr vor dem hiesigen Amtsgericht Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an die Gemeinsschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Mai 1886 Anzeige zu machen.
H. Oerichtsreiber **W e i g a n d**.

Reis-Verkauf.
Revier Unterweissach.
Am **Donnerstag den 15. April**, nachmittags 1 Uhr, werden aus dem Staatswald **Döhlenau**, **Abt. Gehrle**, Durchforstung: 56 Lose gemischtes Reis (meist Nadelreis) verkauft.
Zusammenkunft in **Schfelberg** bei **Ackermann**.

Holz-Verkauf.
Revier Unterweissach.
Am **Freitag den 16. April** aus **Köpfle u. Alteshan** bei **Oberbrüden**: 3 Eichen mit 3,16 Fm., 4 Rothbuchen 5,40 Fm. Nm.: 25 eichen Anbruch, 61 buchene Scheiter, 173 dto. Prügel und Klobholz, 9 erlene, 3 Nadelholz-Prügel und 2110 buchene Wellen; ferner aus **Kalterbronnen**: 10 Nm. buchene Wellen.
Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Köpfle.

Murrhardt.
Reis- & Kleinnußholz-Verkauf.
Kommissionen **Donnerstag den 15. d. M.**, nachmittags von 2 Uhr an, werden im **Stadtwald Streitweiler** im Aufstreich verkauft:
97 Lose Laub- und Nadelreis mit Bohnenstücken, Reis- und Baumspählen, Reisstangen etc. Liebhaber hiezu werden eingeladen.
Zusammenkunft beim **Saubächle**.
Den 12. April 1886.
Stadtpflege.

Badnang.
Realschule.
Die Aufnahmeprüfung findet statt **Dienstag den 27. d. M.**, vormittags **von 9 Uhr an**, im **Bandhaus**, Lokal des Herrn **Kollaborators Citel**. Beginn des neuen Schuljahres **Donnerstag den 29. d. M.** Den 10. April 1886.
Im Namen der Studiencommission:
Reallehrer **M e r g e n t h a l e r**. Vorstand: **G o d**.

Winden-Verkauf.
Die Gemeindepflege bringt am **Mittwoch den 14. d. M.**, **Mittags 12 Uhr**, im Gemeinderatszimmer: 200 Ztr. Glanz- und Raitelrinde im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Kaufstiebhaber eingeladen sind.
Den 10. April 1886.
Gemeindepfleger **K o s**.

Löwenstein.
Eichenrinde-Verkauf.
Am **Freitag den 16. d. M.**, nachmittags 1 Uhr, kommen im **Löwen in Oberheirath** zum Verkauf:
Aus dem Distrikt **Mfang**:
160 Ztr. Glanzrinde, 140 Ztr. Raitelrinde, 100 Ztr. Gerbrinde.
Aus dem Distrikt **Hagelberg**:
100 Ztr. Glanzrinde, 150 Ztr. Raitelrinde, 50 Ztr. Gerbrinde.
Aus dem Distrikt **Spähenhalde**:
50 Ztr. Glanzrinde, 200 Ztr. Raitelrinde, 50 Ztr. Gerbrinde.
Aus dem Distrikt **Kreuzhölde**:
80 Ztr. Raitelrinde.
Der Verkauf erfolgt nach Wunsch der Käufer entweder nach Zentner, oder nach der bisherigen Weise nach dem Holzmaß.
Den 8. April 1886.
Fürstl. Rentamt. Fürstl. Revierforstrei.
D o h l i g. M. D ö r i n g.

Grab.
Lechter
Liegenchaftszwangs-Verkauf.
Zusolge amtsgerichtlicher Anordnung vom 3. Februar 1886 und Beschluss des Unterzeichneten als Vollstreckungs-Kommissärs vom 8. d. M. kommt die nachbeschriebene Liegenschaft der **Jakob M a u s e r**, **Wauers Eheleute** in **Grab**, im Wege der Zwangsvollstreckung am **Dienstag den 4. Mai d. J.**, vormittags 10 Uhr, auf dem **Rathaus zu Grab** zum **zweiten und letzten Male** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:
Markung Grab:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum, mitten im Weiler, Anschlag 600 M.
3 a 07 qm Grab- u. Baumgarten beim Haus, Anschlag 70 M.
Ankaufspreis dieser Objekte 1000 M.
Eine 3 barnige Scheuer gegenüber dem Haus, Anschlag 600 M.
7 a 43 qm Grab- u. Baumgarten bei der **Scheuer**, Anschlag 175 M.
Ankaufspreis von **Scheuer** nebst Garten 700 M.

Wald-Verpachtung.
Die hiesige Gemeindejagd wird am **Mittwoch den 14. d. M.**, nachmittags 1 Uhr, auf 3 weitere Jahre 1. April 1886/89 verpachtet, wozu Liebhaber in das hiesige Gemeinderatszimmer eingeladen werden.
Den 8. April 1886.
Gemeinderat.

Der Herr Leutnant.

Humoreske von Hermann Stube. (Fortsetzung)

Nur ein einziger leuchtender Punkt strahlte ihm aus dieser Konkurrenz zweier möglichst unangenehmer Eventualitäten entgegen, das war die süße ihm um nichts feile Gewißheit, daß Olga ihn liebe. Ja, da war keine Täuschung mehr möglich, er wurde geliebt, tren, innig, unwandelbar. Aber leider waren jene dunkeln, gefährlichen Momente ihren Schattens auf dies liebliche Bild, denn wie die Sache immer ausfiel, ob er verurteilt wurde oder sich durch ein Geständnis blawierte, seines Weibens war in dieser Garnison unter keinen Umständen mehr. Er mußte sich verlegen lassen — also Trennung von Olga. Und das alles um eines so namenlos erbärmlichen Nichts, um einer so lächerlich kleinlichen, abgeschmackten Ursache willen, wie es diese bis in den tiefsten Abgrund der Hölle verwünschten Gänse waren.

Wahrhaftig, wenn ihm ein böshafter Kobold diesen Streich gespielt hätte, was für ein jämmerlicher, geistloser, aberwürgiger Burche mußte dies sein, um mit einem so schaaalen, abernen Witz einen braven Jungen in Verlegenheit zu bringen. Bruno arbeitete sich in eine immer wachsende Aufregung hinein und war eben aus angelegentlichste beschäftigt, diesen lächerlichen Zufall oder lieben Kobold, da er sich notwendig einen greifbaren Gegenstand zur Veranschaulichung seiner Wut vorstellen mußte, in Gedanken auf nichts erbarmender Weise durchzubläuen, als er plötzlich erschreckt innehielt. Denn eben vor dreimal mit solcher Gewalt an seine Zimmerthür geschlagen worden, daß es dumpf durch das ganze Haus dröhnte und Bruno unwillkürlich von seinem Sitze aufsprang. Während eilte er zur Thür hinaus; es wäre jetzt eine wahre Wollust für ihn gewesen, wenn er einen von den ungegogogenen Stuben aus dem vierten Stock, die sich diesen Scherz schon öfter erlaubt hatten, hätte ertappen können. Aber wie schon so oft, als er auf dem Flur stand, war niemand mehr zu sehen und nur vom untern Hausflur hörte man die polternden Schritte eines eilend sich Entfernenden.

An Einholen des Mißthäters war nicht mehr zu denken und Bruno wollte eben in seine Wohnung zurückkehren, als sein Blick auf ein Stück großes Papier fiel, das um die Thürflinge gewickelt war. „Ala, dachte er, also hatte der Kärm doch einen Zweck und öffnete mit schnell erwachender Neugier diesen seltsamen Brief, dessen Inhalt noch sonderbarer erschien, als die gewählte Art ihn an seine Adresse gelangen zu lassen. Er lautete:

Wichtiges für den Herrn Leutnant v. L. Passen Herr Leutnant heute abend im Dunkeln auf die Herren Obersten Thüre. Was raus kommt.

Ein Ergebener Freund. Bruno las das Papier zweimal, dreimal kopfschüttelnd. Wer mag denn dieser ergebene Freund sein? „Leutnant“ ist verdächtig. Ja ha, lachte er mit schnell wiedergewonnener Heiterkeit. Da will ich mich doch gleich hängen lassen, wenn der Verfasser dieses Mistlers von Briefstiel nicht der biedere Meißener, der Burche des Obersten ist. Nun, wenn er meint, so kann man ja mal zusehen, „Was rauskommt.“ Der Versuch schadet nichts und wer weiß.

Wenn Bruno auf dies in Aussicht gestellte Etwas eine Hoffnung auf Rettung aus seiner Lage aufbaute, so mag uns diese Anschauungsweise etwas sehr phantastisch erscheinen. Allein er war jung und gewohnt, seinem guten Glück zu vertrauen, dem es ja vielleicht belieben konnte, ihn durch ein ebenso lächerliches Nichts wie das war, wodurch er in die Unannehmlichkeiten verwickelt war, aus denselben auch wieder herauszuheilen. Im übrigen: Eine Aussicht, auch noch so klein und unsicher, ist besser als keine, und der Ertrinkende — der Leler weiß schon was wir meinen. (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender. 12. April. 1646. Förmliche Abtreibung des Elßasses an Frankreich, nachdem Kaiser Ferdinand III. den Krieg-

brohungen der Franzosen gegenüber keinen anderen Ausweg mehr kannte. 1798. Die revolutionäre Partei der schweizerischen Eidgenossenschaft erklärt dieselbe nach französischer Art für eine einheitliche und unteilbare Republik. 1809. Andreas Hofer erkämpft Innsbruck und zwingt ein bayerisches Bataillon die Waffen zu strecken. 1848. Badischer Aufstand durch die Demokraten unter Fr. Hecker.

13. April. 1739. Der Dichter Schubert zu Sontheim in Württemberg geboren. 1849. Erstürmung der Düppeler Schanzen durch die Deutschen.

Verschiedenes.

* Aus Bayern. Eine aufregende Szene spielte sich dieser Tage in Langentheil bei Kemnath ab. Der in Neustadt a. M. stationierte Gendarm Simon begab sich eigenmächtig nach Langentheil, wie es heißt, um sich ur seine dort wohnende Geliebte zu erschleichen. Daraufhin wurde Gendarmerte nach Langentheil abgeordnet, um Simon zu verhaften. Als dieselben die Thür des Zimmers, in welchem sich Simon aufhielt, öffnen wollte, fiel ein Schuß und der Gendarm Braun sank tödtlich getroffen zusammen. Es wurde nunmehr Verstärkung geholt; als man die Thür einbrach, fand man Simon als Leiche. Derselbe hatte sich mit seinem Dienstgewehr durch einen Schuß ins Herz entleert. Das Verhängnis wollte es, daß die Kugel den Körper des Simon und die Zimmerthüre durchbohrte, unglücklicherweise den Gendarm Braun in den Oberleib traf und tödtlich verwundete.

Moskau. In Stavropol kufierte längere Zeit das Gerücht, daß in dem dortigen Gefängnis die Fabrikation von Silbermünzen betrieben werde. Der Gouverneur ordnete nun dieser Lage eine plötzliche und strenge Revision und Durchsuchung der Arrestanten an und hierbei wurden nicht allein ganze Massen neuer 20-Kopelensstücke, sondern auch die zur Anfertigung derselben verwendeten Utensilien vorgefunden. Jetzt ist strenge Untersuchung eingeleitet worden, um zu ermitteln, auf welche Weise es den Arrestanten gelungen war, sich die Materialien zur Falschmünzerei zu beschaffen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

* Der Stuttgarter Pferdemarkt, der bedeutendste im Lande, wird in diesen Tagen zum fünfzigstenmal abgehalten. Am 6. und 7. April abgehaltene Pferdemarkt war, wie alle Jahre, schwächer besucht, als seine beiden Vorgänger, weil der Pferdebedarf für den landwirtschaftlichen Gebrauch um diese Zeit schon größtenteils gedeckt ist; auch mag die Verlegung des Marktes und die gegenwärtig für die Saatzeit so günstige Witterung manchen vom Besuche des Marktes abgehalten haben. Dem Markte wurde von hier und auswärts 400 Pferde, meist Händlerpferde, zugeführt, die größere Mehrzahl davon aus Bayern und aus Oberschwaben. Die Preise differierten von 50—1400 M. per Stück. Verkauf wurden gegen 100 Stück. Junge Pferde waren wenig aufgestellt.

Ulm, den 7. April. In der hiesigen Fisch- und A n s t a l t wurden gestern abend ca. 20000 Karpfisch- (Huchen-) Eier künstlich gewonnen und befruchtet.

Telegramm.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.) Athen den 10. April. Die Kammer, welche die Vorlagen Delonnis beriet, lehnte die Tagesordnung ab und will nur Vertrauen so einem Minister schenken, der zum sofortigen Kriegsbeginn entschlossen sei. Die Annahme der zweiten Tagesordnung erfolgte mit 129 gegen 83 Stimmen, welche, nach stattgehabter Debatte, der Regierung vollständiges Vertrauen ausspricht. Die Redner der Opposition griffen das Kabinetschicks an, das nach ihnen dem Lande kein Vertrauen einflößen könnte. Thetaki, welcher behauptete, Griechenland sei zu ohnmächtig, um einen Krieg gegen die Türkei zu führen, wurde ausgepfiffen und vom Tribünen-Publikum Berührer tituliert.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 45. Donnerstag den 15. April 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehnkilometerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißenämter & Verwaltungsaktuarate. Durch Erlass der K. Kreisregierung Ludwigsburg vom 20. Oktober 1882 sind die Aversalsummen für die Prüfung der öffentlichen Rechnungen auf den Zeitraum pro 1. April 1881/85 genehmigt worden. Es ergeht nun an die Schultheißenämter und Verwaltungsaktuarate unter Hinweisung auf Art. 58 des Sporelgesetzes und § 16 der Minist.-Verf. vom 4. April 1881 (Amtsblatt S. 101) die Aufforderung, neue Beschlüsse darüber herbeizuführen, ob und für welche Rechnungen die Festsetzung von Aversalsummen pro 1. April 1885/90 gewünscht wird. Die Beschlüsse sind bis 15. t. Mts. vorzuliegen. Backnang den 13. April 1886.

K. Oberamt. Mü n s t.

Bekanntmachung.

Die in Erledigung gekommene Raminsegerstelle des Distrikts Murrhardt wird durch die nächste Amtsversammlung wieder besetzt. Der Distrikt umfaßt die Gemeinden Murrhardt, Dauernberg, Gemeinde Reichenberg, Fornsbad, Grab, Großerlach, Jür, Neufürstenthu, Spiegelberg, Sulzbach. Die Lohnsätze sind festgestellt durch Amtsversammlungsbeschluß vom 11. Juni 1875. Nähere Auskunft wird auf der Oberamtskanzlei erteilt. Fällige Bewerber wollen ihre Meldungen binnen 8 Tagen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse hierher übergeben. Backnang den 13. April 1886. K. Oberamt. Mü n s t.

Öffentliche Ladung.

Der 35 Jahre alte Bauer Jakob Klent von Wolfenbrück, Gemeinde Oberothl. Gaildorf, zuletzt in Backnang wohnhaft, wird angeklagt, er sei als Beurlaubter Landwehrmann ohne Erlaubnis ausgewandert — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs. — Derselbe wird auf Anordnung des K. Amtsgerichts hier auf Samstag den 22. Mai 1886, vormittags 8 Uhr, vor das K. Schöffengericht Backnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem K. Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurteilt werden. Backnang den 13. April 1886. Romberg, Amtsgerichtsschreiber.

Stangen-, Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Revier Mönchsberg. Am Samstag den 17. April, vormittags 10 Uhr, in der Krone zu Grab aus den Staatswaldungen Schönthal Abt. 12; 150 Hopfenstangen 1. Kl., 573 Stück Bauholz 4. u. 5. Kl., 2 Sägblöcke 1. Kl. und 1 Erle. Brennholz: 140 Rm. buchene Prügel, 204 Nadelholz dto., 77 dto Anbruch.

Brennholz-Verkauf.

Revier Unterweißach. Am Montag den 19. April aus obere Holzlinge bei Wattenweiler: Rm.: 22 buchene, 9 erlene, 2 asperne, 12 forchene Prügel, 3050 buchene Wellen und 55 Flächenlose mit geschälten 6000 buchene und Nadelreis-Wellen. Zusammenkunft morgens 9 Uhr im Schlag unten am Seelschle.

Brennholz-Verkauf.

Revier Murrhardt. Am Mittwoch den 21. April, morgens 9 Uhr in der Krone in Fornsbad aus dem Harnersberg Abt. 9 u. 15: Rm.: 1 buchene Scheiter, 84 dto. Prügel, 4 asperne Prügel, 41 Nadelholzscheiter, 326 dto. Prügel und Anbruch.

Kaufverträge für Liegenschaften

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

Backnang. Realschule.

Die Aufnahmeprüfung findet statt Dienstag den 27. d. M., vormittags von 9 Uhr an, im Bandhaus, Lokal des Herrn Kollaborators Cittel. Beginn des neuen Schuljahres Donnerstag den 29. d. M. Den 10. April 1886. Im Namen der Studienkommission: Reallehrer Mergenthaler. Vorstand: G o d.

Privat-Anzeigen.

Siegenschaftsverkauf. Friedrich Würth, Schäftmayer bahier, verkauft am Montag den 19. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit 2 Wohnungen und gewölbtem Keller auf dem Graben, neben Fr. Meister und Fr. Götz, Brandverf.-Anschlag 2320 M. 23 a 66 qm Gras- u. Baumgarten ob der Eckartschlänge, neben der Stadtgemeinde u. Steinhauer Jungl. Den 14. April 1886. Ratschreiber Kugler.

Jahnis-Verkauf.

Wattenweiler. Die Erben des verstorb. Anwalts Häuser von da verkaufen am Dienstag den 20. d. M., von morgens 8 Uhr an, in der Verkaufung des Gottlieb Heller von dort: Schmuck, Silbergeschirr, Bücher, Mannsleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreibwerk, Faß- und Bandgeschirr, Feld- und Handgeschirr, auch Frucht-, Wein- und Holzvorrat, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 13. April 1886. K. A. Schultheiß Schülke.

Gen und Schind

Unterzeichneter empfiehlt frühe Gemüsepflanzen in allen Sorten; auch habe noch einen Rest Angers zu verkaufen. Fr. Grözingen, Gärtner. Ungeheuerhof. Ca. 40 Zentner. Grobshöberg. Einen guten Rest Wiesenheu hat zu verkaufen Jakob Heber. Murrhardt. Feiles Futter. Ca. 60 Ztr. gutes Heu hat noch zu verkaufen G. Lang. Backnang. Einige Wagen Düng hat zu verkaufen Ferd. Mayer, Metzger. Solmachten Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

weinsteuer- und Zuckersteuerunterlagen noch nicht fertig gestellt seien, so sei die Beendigung der Geschäfte vor Ostern ausgeschloffen und schlage er vor, bis zum Montag den 17. Mai eine längere Pause in den Beratungen eintreten zu lassen. Das Haus ist damit einverstanden.

Am Freitag genehmigte der Reichstag die Unfallversicherung für ländliche Arbeiter mit geringfügigen Aenderungen. Das Gesetz, betr. die Pfändung von Eisenbahn-Material, wurde in zweiter, dasjenige, welches die Pension und das Wariegeld für den Statthalter von Elsaß-Lothringen in Höhe des für den Reichskanzler bestimmten Betrages festsetzt, in erster und zweiter Lesung angenommen.

Danzig. Im Kreise Stuhm ist ein Landbesitzer verhaftet worden, nachdem gelegentlich einer Hausdurchsuchung bei ihm über 1050 Briefe vorgefunden worden waren, die er aus Besorgnis nicht bestellt hatte.

Karlruhe, 10. April. Viktor v. Scheffel, der bekannte Dichter, ist gestern abend gestorben.

Schweiz. Der Schweizer Bundesrat hat Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Frankreich und Italien zu einer am 10. t. M. in Bern abzuhaltenden Konferenz bezüglich der technischen Einheit im Eisenbahnwesen eingeladen.

Oesterreich-Ungarn. Kaiser Franz Joseph, der zum Besuch des bayrischen Königshofes in München war, ist nach Wien zurückgekehrt.

Italien. Die sozialistische Bewegung in Oberitalien scheint auch das Militär ergreifen zu wollen. Nach Meldungen italienischer Blätter sind in Padua in aller Stille gegen 40, nach anderen sogar 70 Soldaten, welche dringend verdächtig waren, an sozialistischen Untrieben teilgenommen zu haben, verhaftet und nach Venedig transportiert worden, um dort vor das Kriegsgericht gestellt zu werden. Unter den Verhafteten sollen sich mehrere Offiziere befinden.

Frankreich. Die Deputiertenkammer hat die neue Anleihe im Betrage von 900 Mill. Frank genehmigt. Dieselbe soll anfangs nächsten Monats aufgelegt werden.

Belgien. Aus Belgien sind Nachrichten über neue Unruhen nicht gekommen, wohl aber dauern die Arbeitseinstellungen an verschiedenen Orten noch fort. Die Regierung geht den Unruhestiftern sehr energisch zu Leibe. So ist der Präsident des Sozialistenbundes, Falleur, wegen Teilnahme an der Zerstörung der Baudourischen Glasfabrik verhaftet worden. Außerdem wurden zahlreiche Verhaftungen in Brüssel, Charleroi und Mons vorgenommen. Die Regierung leitete auch einen Prozeß gegen das weitverbreitete Genet Sozialistenblatt „Voortuit“ ein, welches die Soldaten aufforderte, den Offizieren nicht zu gehorchen.

Großbritannien. In der Donnerstags-Sitzung des Unterhauses entwickelte Gladstone die Vorlage für Irland und wies darauf hin, daß die Zwangsmahregeln für Irland zur Gewohnheit geworden seien. Gladstone machte sodann den Vorschlag, in Dublin ein besonderes Parlament zur Erledigung von inneren Angelegenheiten Irlands, gegenüber das ganze Reich angehenben Fragen, zu errichten. Die ausgeschiedenen Minister Trevelyan und Chamberlain sprachen dagegen. Auch im Ministerium selbst wächst der Widerstand gegen die Glasfonsischen Pläne.

Türkei.

Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß der russische Botschafter auf Zahlung der rückständigen Raten der von der Pforte an Rußland zu leistenden Kriegsgeldschuldung dringe. Die türkische Regierung hat kaum die Mittel, um die Truppen, welche sie an der griechischen Grenze vereinigt, zu erhalten!

Frankfurter Goldkurs vom 10. April. Markt Pf. 20 Frankenstücke . . . 16 18—22 Englische Sovereigns . . . 20 33—38